

AWG- und VVO-Novellen Kreislaufwirtschaftspaket 2021

# SYSTEMÄNDERUNGEN, MELDE- UND AUSZEICHNUNGSPFLICHTEN

## NEUERUNGEN AUF EINEN BLICK

### VERPACKUNGSRELEVANTE ÄNDERUNGEN:

- **Kennzeichnungspflichten** für bestimmte Einwegkunststoffprodukte seit 03.07.2021 (ARA Merkblatt) (s. auch § 13p AWG 2002)
- **Verbot einzelner Einwegkunststoffprodukte** seit 03.07.2021 (ARA Merkblatt) (s. auch § 13n AWG 2002)
- **Schwarze Liste** nicht systemteilnahmepflichtiger Verpackungen wurde modifiziert (ARA Merkblatt)
- **Reduktion** von Einwegkunststoff-Verpackungen bis zum Jahr 2025 um 20 % gegenüber dem Jahr 2018 ist beschlossen (s. auch § 9 Z18 AWG 2002)
- Ab 01.01.2030 dürfen nur mehr **wiederverwendbare oder recyclingfähige Kunststoff-verpackungen** in Verkehr gesetzt werden (s. auch § 4 Abs. 5 VerpackVO 2014)
- Umsetzung von **Vorgaben zu Einwegkunststoffprodukten** gemäß EU-Einwegkunststoff-Richtlinie wie: bei Einwegkunststoff Getränkebehältern fix verbundene Verschlüsse und Deckel, Mindestrezyklatgehalte PET Getränkeflaschen (ARA Merkblatt) (s. auch § 4 Abs. 6 bis Abs. 8 VerpackVO 2014)

### SYSTEMRELEVANTE ÄNDERUNGEN:

- **Verpflichtung** zur Teilnahme an einem Sammel- und Verwertungssystem für **elektronische Marktplätze und Fulfillment-Dienstleister** (s. auch § 12c AWG 2002)
- **Registrierungspflicht** beim EDM-Portal für alle Verpflichteten (EDM-Portal des BMK) (s. auch § 13g Abs. 5 AWG 2002)
- **Gewerbliche Verpackungen** müssen ab 01.01.2023 entpflichtet werden. Ausnahme: Eigenimporte, Lieferungen an Großanfallstellen (s. auch § 13g Abs. 2 AWG 2002 bzw. § 10 Abs. 1 VerpackVO 2014)
- **Entsorgung:** Verpflichtung für gewerbliche Anfallstellen, ab 01.01.2023 Verpackungen getrennt nach definierten Sammelkategorien zu sammeln und diese an Sammel- und Verwertungssysteme (SVS) zu übergeben. Die SVS tragen die Kosten der getrennten Verpackungssammlung ab Anfallstelle (s. auch § 14a VerpackVO 2014)
- **Prüfungen** durch die Verpackungskoordinierungsstelle: Bei Abweichungen von mehr als 5 % je Tarifkategorie muss eine Pönale i.d.H.v. 20 % des Fehlbetrages verrechnet werden. Start: Prüfzeitraum 2022 (s. auch §29 Abs. 14 AWG 2002)



## MELDUNGSRELEVANTE ÄNDERUNGEN:

- „**Biokunststoffe**“ sind ab 01.01.2022 unter „Kunststoffe“ zu entpflichten (Ausnahme: natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert wurden) (s. auch §3 Z 8e VerpackVO 2014)
- **Lieferanten aus EU-Staaten** ohne Sitz oder Niederlassung in Österreich, die keine Versandhändler an private Konsumenten sind, sind in Österreich nicht primärverpflichtet. Sie können vorlizenzieren nach Österreich liefern, benötigen jedoch ab 01.01.2023 einen Bevollmächtigten mit Sitz in Österreich für die Entpflichtung (s. auch §16a VerpackVO 2014)
- **Jährliche zusätzliche Meldungen von Einwegkunststoffprodukten** müssen künftig bis 15. März des Folgejahres (erstmalig bis 15.03.2023 für 2022) erfolgen. Dabei erfolgt im ersten Jahr (2023 für 2022) eine reine Mengenmeldung (kostenfrei) (s. auch §21a Abs. 1 sowie §9 Abs. 2a VerpackVO 2014).

Die Meldung erfasst folgende Inhalte:

- o Getränkebecher (neben der Masse ist auch die Anzahl, unterteilt in 100% aus Kunststoff und teilweise aus Kunststoff zu melden)
- o Lebensmittelverpackungen (neben der Masse ist auch die Anzahl, unterteilt in 100% aus Kunststoff und teilweise aus Kunststoff zu melden)
- o Säckchen und Folienverpackungen aus flexiblem Material
- o Getränkebehälter, getrennt nach PET-Getränkeflaschen, sonstige Getränkeflaschen, sonstige Getränkebehälter (z.B. Getränkeverbundkartons)
- o Feuchttücher
- o Luftballons
- o Tabakprodukte
- o Fanggeräte

- Eine zusätzliche **getrennte Meldung für folgende Verpackungsmengen nach Haushalt und Gewerbe** bis 15. März des Folgejahres (erstmalig bis 15.03.2023 für 2022) (s. auch §9 Abs. 1b sowie §13 Abs. 3a VerpackVO 2014)

Die Meldung erfasst folgende Massen:

- o Massen der erstmals in Verkehr gesetzten **Verpackungen** je Tariffkategorie (Unterstützung durch ARA über Online Meldung)
  - o Massen der erstmals in Verkehr gesetzten **Verkaufsverpackungen** je Tariffkategorie (Unterstützung durch ARA über Online Meldung)
  - o Massen der erstmals in Verkehr gesetzten **wiederverwendbaren Verpackungen** je Tariffkategorie
  - o Massen der erstmals in Verkehr gesetzten **wiederverwendbaren Verkaufsverpackungen** je Tariffkategorie
  - o Massen der wiederverwendbaren **Verpackungen** je Tariffkategorie bezogen auf die **Umläufe** (Masse x Umläufe)
  - o Massen der wiederverwendbaren **Verkaufsverpackungen** je Tariffkategorie bezogen auf die **Umläufe** (Masse x Umläufe)
  - o Massen der als **Abfall** angefallenen nicht lizenzierten **wiederverwendbaren Verpackungen** je Packstoff (inkl. Verwerter- und Verwertungsinformationen)
- Eingesetzte Rezyklatmengen für bestimmte Getränkeflaschen müssen künftig in der Meldung erfasst werden (s. auch §21a Abs. 2 VerpackVO 2014):
    - o **Ab 2023** zusätzlich: Masse des eingesetzten **Recyklets** für PET Getränkeflaschen
    - o **Ab 2028**: Masse des eingesetzten **Recyklets** für Einwegkunststoff-Getränkeflaschen

## NOCH FRAGEN?

**Service Hotline: +43.1.599 97-555**  
**E-Mail-Service: [office@ara.at](mailto:office@ara.at)**